

WB, 27.7.2015

Festival | Zu einem Barockkonzert von Musikdorf Ernen

# Reicher, intimer Barock

**ERNEN |** Am vergangenen Mittwochabend fand in der Pfarrkirche das zweite, voll ausgebuchte Barockkonzert statt. Es war in barocken Liedern und Arien durch die Sopranistin Ana Quintans, instrumental durch Harfenistin Siobhán Armstrong, die Oboisten Josep Domenech und Paolo Grazzi sowie Organist Laurence Cummings besonders geprägt.

Das Festival Musikdorf Ernen gibt auch heuer wieder den Konzertbesuchern die Möglichkeit, sich durch Konzerteinführungen im Tellensaal auf die Aufführungen vorzubereiten. Beim zweiten von uns besuchten Barockkonzert hat Benjamin Herzog diese Aufgabe übernommen. Er vermittelte, die Ausführungen im vorzüglichen Festivalführer 2015 fortsetzend, gekonnt interessante Informationen zu den vor allem im Zentrum des Konzertes stehenden Meistern Henry Purcell (1659–1695) und Georg Friedrich Händel (1685–1759) und vor allem zu deren vokalen Werken.

## Das Barock-Ensemble

Erneut durften wir auch heuer wieder die grosse Qualität des von Violinistin Ada Pesch geleiteten Barock-Ensembles feststellen. Neben ihr und den erwähnten Solisten Armstrong, Domenech, Grazzi und Cummings wirken darin Violinistin Monika Baer, Bratschistin Deirdre Dowling, Cellistin Catherine Jones, Kontrabassist Paolo Zuccheri, Lautenist und Gitarrist Mike Fentross mit. Sie alle sind Fachleute hohen Ranges und erreichen zusammen jenen gepflegten Gesamtklang, den wir in Ernen seit Jahren bewundern – heuer wieder in einer Purcell-Suite mit Overture, Air, Hornpipe und Symphony, dann



Kirche Ernen, Barockkonzert 2. Sopranistin Ana Quintans begeistert zusammen mit dem Barock-Ensemble des Festivals Musikdorf Ernen.

FOTO WB

etwa in einer Purcell-Chaconne d-Moll und in Händel'schen Werken. Die meisten Mitglieder des Ensembles treten auch solistisch in grösseren oder kleineren, intimen und durchsichtigen Instrumentalgruppen auf und ermöglichen so vielfältigste Programmgestaltungen.

## Lieder und Arien

Vom Publikum gefeiert und getragen sang an diesem Abendkonzert die portugiesische Sopranistin Ana Quintans Lieder aus englischen Sammlungen der Barockzeit und Arien aus Opern von Henry Purcell und Händel. Wir hörten aus Purcells Oeuvre etwa das Lied «If music be the food of love» (Wenn Musik Nahrung der Liebe ist), dann z. B. die Arie «Fairrest Isle» (Schönste Insel) der Venus aus der Oper «King Arthur» oder «O let me weep» (Oh, lasst mich weinen), die Arie der Juno aus der Halb-Oper «The Fairy Queen» (Die Feen-Königin). Natürlich kreisen diese Purcell-Arien um die Probleme der Liebe, der gefühlsgeladenen intimen Sehnsucht, des Liebeskummers usw.

ebenso wie die Händel-Arien «Il primo ardor» (Die erste Glut) aus der Oper «Ariodante» (Werk 33) oder die von Frau Quintans als Zugabe gesungene Arie «Un cenno leggiadretto» der Atalanta aus der Oper «Serse» (Werk 40) – in der Atalanta mit einem «Wink» (cenno) ihrer Reize den Geliebten gewinnen will. Nun, all dies sang Frau Quintans mit reiner, ausdrucksstarker, höhensicherer, in nichts forcierter Stimme, Leichtigkeit oder dramatisches Gewicht gebend, bis in die Koloratur strahlend, in schönen Phrasierungsbögen, mit tadelloser Diktion, alles geborgen in herrlicher Musikalität und Textdeutung, den Gesang mit dosierter Gestik stützend. Kurz: Wir hatten die Ehre, in Frau Ana Quintans eine grosse Sängerinnenpersönlichkeit kennenzulernen, die dem Erner Festival Pracht verlieh.

## Instrumentalsolistische Werke

Hatten die Mitglieder des Barock-Ensembles in den Vokalteilen des Konzertes verschiedene Formen der Continuo-

und Generalbass-Begleitung gezeigt, setzten sie mit Werken auf Soloinstrumenten dem Konzert weiteren Glanz auf: mit Purcells drei Irischen Stücken für solistische Harfe – von Frau Armstrong wunderbar gespielt –, mit Händels originellem Orgelkonzert Nr. 4, F-Dur (Cembalist und Organist Laurence Cummings sehr virtuos und wohlregistrierend an der historischen Aebi-Orgel der Kirche) oder mit der Händel-Sonate opus 2, Nr. 3, B-Dur, für zwei Oboen und Generalbass (Werk 388), in der sowohl die Oboisten Josep Domenech und Paolo Grazzi als auch Fagottist Benny Aghassi Brillantes gaben. Wir im Wallis haben allen Grund, auf das Festival Musikdorf Ernen stolz zu sein. Man möchte aber dem nun mit dem Doron-Preis geehrten Festival auch mehr einheimische, sprich Walliser Besucher wünschen. In Ernen geschieht nämlich Ausserordentliches. ag.

**Nächste Konzerte: Kirche Ernen**  
28./30. Juli, 20.00 Uhr: Barockkonzerte 4 und 5; 2. August, 20.00 Uhr: Kammerkonzert 1; 4. August, 20.00 Uhr: Orchesterkonzert 1.